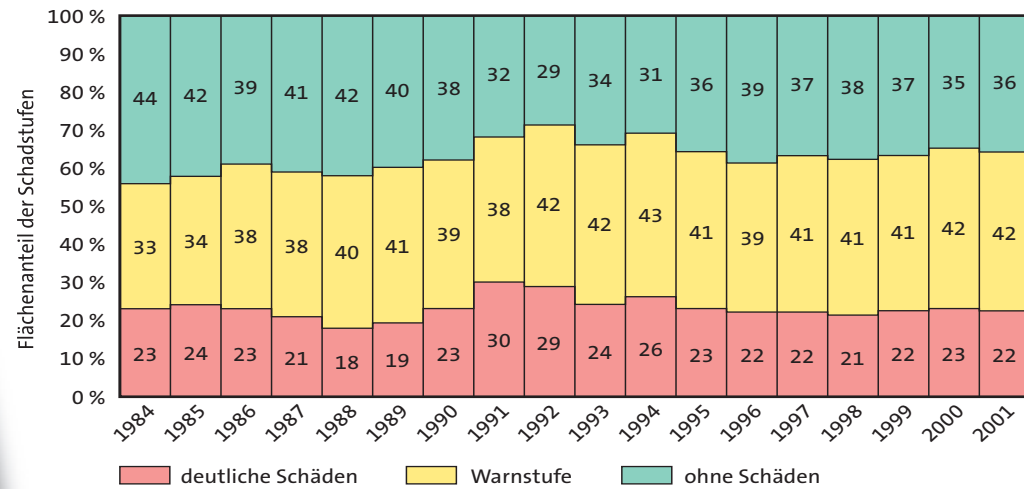
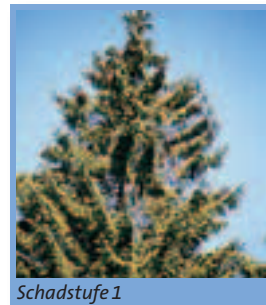


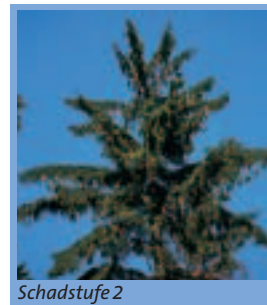
Als hätten wir genug davon



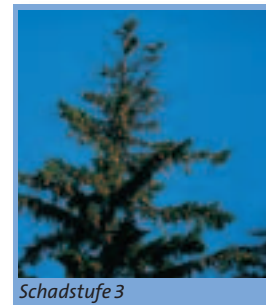
1 Entwicklung der Schadstufenanteile aller Baumarten in Deutschland (bis 1989 ohne neue Länder; 13 478 Bäume)



Schadstufe 1



Schadstufe 2



Schadstufe 3

2 Waldschadensstufen

Diagramme und Tabellen auswerten

Seit 1984 wird jährlich für Deutschland und die einzelnen Bundesländer ein neuer Waldschadensbericht erstellt. Dazu werden die wichtigsten Baumarten genauer untersucht: Auf einer definierten und damit vergleichbaren Fläche untersuchen Fachleute die Bäume nach Wuchs und sichtbaren Schäden und ordnen sie dann in drei Schadstufen ein:

- ungeschädigt = Nadel-/Blattverlust < 10%
- Warnstufe = Nadel-/Blattverlust 10–25%
- deutliche Schäden = Nadel-/Blattverlust > 25%

Die Deutung dieser Angaben ist allerdings nicht immer einfach. So liegt z. B. im Durchschnitt aller Baumarten der Anteil deutlicher Schäden im Jahr 2001 bei 22%. Dar-

aus wird aber nicht ersichtlich, dass z. B. bei der Kiefer nur 14%, bei der Eiche aber 33% deutliche Schäden aufweisen. Ein anderes Beispiel: Für die einzelnen Bundesländer zeigt die Statistik einen großen Unterschied zwischen Bremen und Baden-Württemberg. Ein Blick in den Atlas verdeutlicht aber: Ein direkter Vergleich macht bei derart verschiedenen großen Waldflächen wenig Sinn.

Man sieht also, dass vorschnelle Deutungen problematisch sein können und man immer auch Fragen stellen muss. Dennoch sind Diagramme und Tabellen wichtig und liefern interessante Informationen. Bei der Auswertung geht man am besten Schritt für Schritt vor. Was also sagen nun die Zahlen über die Waldschäden aus?

3 Zustand der Wälder in Deutschland 2001: Anteile deutlicher Schäden insgesamt und nach Baumarten

Land	Gesamt		Fichte		Kiefer		Buche		Eiche	
	in % der Waldfläche	Änderung zu 2000 in %	in % der Fläche der Baumart	Änderung zu 2000 in %	in % der Fläche der Baumart	Änderung zu 2000 in %	in % der Fläche der Baumart	Änderung zu 2000 in %	in % der Fläche der Baumart	Änderung zu 2000 in %
Baden-Württemberg	29	+10	27	+12	40	+17	29	+11	35	-5
Bayern	25	+3	26	+2	25	+8	30	+2	24	-2
Brandenburg	8	-1	3	-2	6	-1	16	-11	27	+8
Berlin	29	+5	–	–	27	+8	–	–	44	+1
Bremen	5	-1	21	0	10	+2	8	-4	9	+1
Hamburg	23	0	35	+2	16	+1	31	-13	15	+5
Hessen	26	-9	21	0	31	-5	30	-20	31	-12
Mecklenburg-Vorpommern	16	0	22	+13	13	+1	44	-13	31	+7
Niedersachsen	13	-3	37	-2	14	0	35	-19	51	0
Nordrhein-Westfalen	27	-3	23	-1	20	+3	38	-17	43	+4
Rheinland-Pfalz	21	+3	14	+1	11	+1	37	+1	35	+6
Saarland	11	-3	9	0	10	-2	23	-5	8	-3
Sachsen	15	-4	13	-7	9	-2	27	+2	47	-4
Sachsen-Anhalt	17	-1	27	+2	4	-1	40	-11	47	0
Schleswig-Holstein	24	-6	29	-10	8	+1	34	-18	29	+5
Thüringen	28	0	22	0	28	+1	38	-1	43	0
Deutschland	22	-1	26	+1	14	+1	32	-8	33	-2

1. Schritt: Sich orientieren

Informiere dich über das Thema und darüber, für welchen Zeitpunkt oder Zeitraum Diagramm und Tabelle gelten. Hier hilft zumeist ein Blick auf die Überschrift bzw. Unterschrift der Statistik.

2. Schritt: Beschreibung

Nenne die wichtigsten Aussagen der Darstellung: z. B. höchste und niedrigste Werte, eine Entwicklung, die abzulesen ist, ...

3. Schritt: Erklärung

Versuche, die Aussagen des Diagramms oder der Tabelle zu erklären. Hierzu brauchst du meist zusätzliche Informationen, z. B. den Vergleich mit anderen Zahlen. Oft musst du dafür z. B. in Nachschlagewerken oder im Internet suchen.

4. Schritt: Beurteilung

Jetzt kannst du deine Bewertung vornehmen. Sind die Ergebnisse eindeutig? Was fehlt, was kann nicht erklärt werden? Welche Vorteile und welche Nachteile haben Tabelle und Grafik?

1 Bearbeite Diagramm 1 und Tabelle 3 nach den vorgegebenen Schritten 1–4.

2 Sucht im Erdkundebuch und anderen Quellen nach verschiedenen Diagrammformen. Sprecht über ihre jeweiligen Vorteile und Nachteile.

3 Erprobt Diagramm-Darstellungen mit Computerprogrammen und diskutiert ihre Aussagekraft.

Informationen

www.verbraucherministerium.de
www.wald.de

Tabellen stellen nach übergeordneten Begriffen Zahlenmaterial zusammen. Um sie zu veranschaulichen, können die Zahlen zeichnerisch umgesetzt werden: Aus Tabellen werden so z. B. Diagramme. Beide Darstellungsarten begegnen uns häufig im Alltag und im Fach Erdkunde. Diese Statistiken – ob als Diagramm oder als Tabelle – muss man verstehen um sie richtig anwenden zu können. Das bedeutet auch, kritisch zu prüfen, was die Zahlen wirklich aussagen.